



Einführung: Rollenverständnis und Verantwortungs- gemeinschaft

Professor Dr. phil. habil. Menno Baumann



Flidner Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences

Der Turmbau zu Babel (Bibel, Genesis 11, ca. 6. Jh. v.Chr.)

Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache.

Als sie nun von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Lande Schinar und wohnten daselbst. Und sie sprachen untereinander: Wohlauf, lasst uns Ziegel streichen und brennen! – und nahmen Ziegel als Stein und Erdharz als Mörtel und sprachen: Wohlauf, lasst uns eine Stadt und einen Turm bauen, dessen Spitze bis an den Himmel reiche, dass wir uns einen Namen machen; denn wir werden sonst zerstreut über die ganze Erde.



Gemälde Pieter Bruegel der Ältere

Da fuhr der HERR hernieder, dass er sähe die Stadt und den Turm, die die Menschenkinder bauten. Und der HERR sprach: Siehe, es ist einerlei Volk und einerlei Sprache unter ihnen allen und dies ist der Anfang ihres Tuns; nun wird ihnen nichts mehr verwehrt werden können von allem, was sie sich vorgenommen haben zu tun. Wohlauf, lasst uns herniederfahren und dort ihre Sprache verwirren, dass keiner des andern Sprache verstehe! So zerstreute sie der HERR von dort über die ganze Erde, dass sie aufhören mussten, die Stadt zu bauen. Daher heißt ihr Name Babel, weil der HERR daselbst verwirrt hat aller Welt Sprache und sie von dort zerstreut hat über die ganze Erde.



Vier Prinzipien des Lernens (Tomasello 2019)

- ***Lernen durch Handeln (self-regulated Learning)***

Voraussetzungen: durch Reafferenz gesteuerte
Homöostase, Bedeutsamkeit (emotive Vorläufer)

- ***Lernen durch beobachten und nachahmen (Imitation Learning)***

Voraussetzung: Andere als intentionale Wesen wahrnehmen
und verstehen

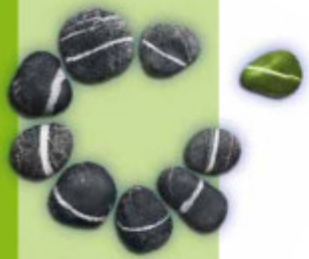
- ***Lernen durch Anleitung und Instruktion (instruction Learning)***

Voraussetzung: „Joint Attention“, erkennen können, dass der andere
mir gerade etwas beibringt

- ***Lernen durch/ in Kooperation (collaborative Learning)***

Voraussetzung: gemeinsam geteilte Repräsentation des Problems,
Fähigkeit zur Mentalisierung, sozialer Prozess muss
eigenen positiven Wert bekommen





Collaborative Learning ermöglicht ein völlig neues Niveaus sozialer Organisation und unterscheidet den Menschen von Bakterien, Pflanzen und Tieren:

Was den Menschen von allen bekannten
Lebensformen abhebt, ist seine Fähigkeit, sich
gegenseitig Geschichten zu erzählen und fortan
so zu handeln, als seien diese wahr!

(Harari 2015)



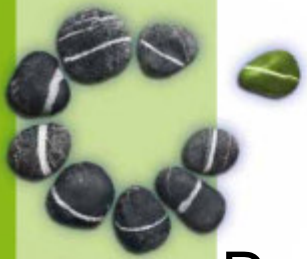


Ganz nüchtern und kulturhistorisch betrachtet...

Haltung ist...

...die gemeinsame Geschichte, die wir
uns gegenseitig erzählen...

... um fortan so zu handeln, als
wäre diese Geschichte wahr...



Der Mensch wird am Du zum Ich (Martin Buber)

aber welches „Du“ wollen wir ihm sein?

„Haltung“ betrifft in pädagogischen Kontexten mehrere Ebenen:

- Zu meiner eigenen Arbeit und zu meinem Auftrag
- Zu den mir anvertrauten jungen Menschen
- Zu den Prozessen, Methoden und Abläufen



Entscheidungsverhalten zwischen Jugendhilfe, Psychiatrie und Justiz als Orientierungsstörung?



Riskant agierende Jugendliche – „Systemsprenger“ - „Intensivtäter“ ???

Aus psychiatrischer Sicht trifft dies oft Kinder und Jugendliche mit Mehrfachdiagnosen

Andererseits betrifft dies Kinder und Jugendliche, die als „nicht therapierbar“ eingestuft werden, da pädagogisch-erzieherische Probleme im Vordergrund zu stehen scheinen und die Lebenssituation für effektive Therapie ungünstig erscheint

Aus strafrechtlicher Sicht handelt es sich um junge Straftäter, die häufig sogar gar nicht primär aus einer kriminellen Energie heraus handeln sondern aus desorientierten Handlungsmustern und oft in schnellerem Abstand Anzeigen sammeln, als Verfahren geführt werden können...

Im Familienrechtlichen verfahren stellt sich oft die Paradoxie, dass richterliche und darauf aufbauende pädagogische Interventionen die Gefährdung nicht abzubauen scheinen, sondern eher zur eigenständigen Gefährdung werden...



Zunächst zur Klärung: „Systemsprenger“ ist keine Persönlichkeitseigenschaft und erst recht keine Diagnose, sondern ein Interaktionsprozess, der sich am Besten so beschreiben lässt:

„Systeme sprengen“

...soziologisch gesehen

„normal“

...kommunikationstheoretisch
gesehen eine Kompetenz

...subjektlogisch gesehen manchmal
die einzige Möglichkeit, seine
bedrohte Identität zu schützen!



Mit freundlicher Genehmigung
vom Zeichner © Martin Zak



Mechanismen in diesem Prozess:

In der Konsequenz führt dies zu spezifischen **Delegations-mechanismen**, die der Logik des Hilfesystems immanent sind:

- „Prinzip des Durchreichens“ i.d.R. bei Verschärfung der Maßnahmen
- „Nicht-Zuständigkeits-Erklärung“
- „Institutionelles Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom“

In der Konsequenz führt dies zu Prozessen der

- Parallelität
- des Nacheinanders und
- des Gegeneinanders von Hilfen und Helfersystemen



Versuch einer Utopie...



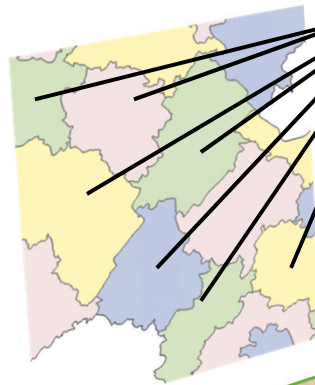
Fliedner Fachhochschule
Düsseldorf
University of Applied Sciences

Kontinuitäts-Eckpfeiler
(SpFh, EZB)

Grundversorgung ambulant/ stationär

KONZEPTE (!) der Unterstützung, Flankierung und Entlastung

Regional: Fallverbünde,
Koordinierungsstellen,
Kooperationsnetzwerke



Verbindliche Kooperationsvereinbarungen!

überregional

Fallverstehen/
päd.
Diagnostik

Verständigung/
Zielfindung mit
Klientensystem

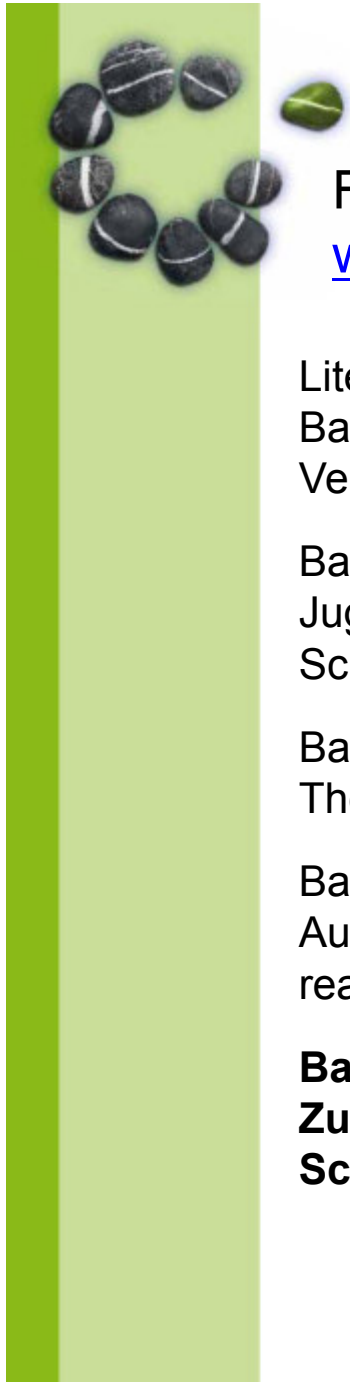
Clearingprozesse

Kompetenzzentren

Gemeinsame Einrichtungen
Jugendhilfe/ Behindertenhilfe/
Psychiatrie

Wissenstransfer aus
Wissenschaft und Forschung

K G G
o e u
o r t
p i a
e c c
r h h
a t t
t e e
i o n
n



Kontakt: m.baumann@leinerstift.de

Fort- und Weiterbildungen:
www.leinerstift-akademie.de

Professur „Intensivpädagogik“:
www.fliedner-fachhochschule.de

Literatur:

Baumann, M. (2009): Verstehende Subjektlogische Diagnostik bei Verhaltensstörungen; Hamburg: Tredition Verlag

Baumann, M. (2012): Kinder, die Systeme sprengen, Band 1 – Wenn Jugendliche und Erziehungshilfe aneinander scheitern. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehrden

Baumann, M. (Hrsg.) (2015): Neue Impulse in der Intensivpädagogik. EREV: Theorie und Praxis der Kinder- und Jugendhilfe Band 11. Hannover

Baumann, M./ Bolz, T./ Albers, V. (2017): >>Systemsprenger<< in der Schule – Aus massiv störende Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern reagieren. Weinheim: Beltz Verlag

Baumann, M. (2019): Kinder, die Systeme sprengen, Band 2 – Impulse, Zugangswege und hilfreiche Settingbedingungen für Jugendhilfe und Schule. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehrden